

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 3

Kiel, den 18. Februar

1958

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen.

Freies Wochenende (S. 17). — Kollekten im März 1958 (S. 17). — Lutherische Konferenz in Flensburg (S. 18).
Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts (S. 18). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 18). — Stel-
lenausschreibung (S. 18).

III. Personalien (S. 18).

Bekanntmachungen

Freies Wochenende.

Kiel, den 28. Januar 1958.

Das Kuratorium Freies Wochenende teilt in einem Rundschreiben mit, daß nach Fühlungnahme mit Parteien, Organisationen und Verbänden, sowie mit Persönlichkeiten des öffentlichen wirtschaftlichen und privaten Lebens ein Sperrkalender für das Jahr 1958 aufgestellt worden ist, nach dem wie bisher das letzte Wochenende eines jeden Monats nach Möglichkeit tagungsfrei gehalten werden soll. Es handelt sich um folgende Daten:

25.—26. Januar	26.—27. Juli
22.—23. Februar	30.—31. August
29.—30. März	27.—28. September
26.—27. April	25.—26. Oktober
24.—25. Mai	29.—30. November
28.—29. Juni	27.—28. Dezember

Die Kirchenkanzlei der LKD bittet die Landeskirchenleitungen, dafür Sorge zu tragen, daß auch die kirchlichen Stellen und Werke es tunlichst vermeiden, an diesen Tagen Veranstaltungen durchzuführen, die über die regelmäßigen Gottesdienste hinausgehen. Wir entsprechen hiermit dieser Bitte.

Die Kirchenleitung

D. Salfmann

KL 120.

Kollekten im März 1958.

Kiel, den 9. Februar 1958.

Die Kollekte in den Gottesdiensten des Sonntags Reminiscere, 2. März 1958, ist für die Arbeit der Evangelischen Deutschen Bahnhofsmission bestimmt. Auf den Bahnhöfen der großen Städte sind Tag um Tag Diakonissen und freiwillige Helfer unermüdet tätig, Alten, Kranken, Körperbehinderten oder Kindern Hilfsdienste zu leisten. Sie mühen sich auch besonders um die Jugendlichen, die heute ohne feste Bleibe von einer Stadt zur anderen umherirren. In Berlin und in der Ostzone tun die Mitarbeiter an diesem

Werk heute einen schweren und verantwortungsvollen Dienst. Auch dort sind die Helfer meist ehrenamtlich tätig. Wir alle, die wir keine Zeit oder keine Gelegenheit zu solchem Dienst der Liebe haben, sollen mit unseren Gaben dieses Werk tragen. So gebet heute ein gottesdienstliches Opfer für das Werk der Evangelischen Deutschen Bahnhofsmission!

Am Sonntag Oculi, 9. März 1958, wird eine Kollekte zu Gunsten des Landesverbandes für evangelische Kinderpflege in Schleswig-Holstein eingesammelt. Dieser Verband sorgt für die Ausbildung und Fortbildung von Kindergärtnerinnen, er nimmt sich in jeder Weise der evangelischen Kindergärten an, die besonders in den Städten an den Kleinen und Kleinsten einen wichtigen Dienst tun. Unsere Kirche müßte die Mittel haben, noch viel mehr Kindergärten als bisher einzurichten, damit kleine Kinder, deren Eltern berufstätig sind, nicht sich selbst überlassen bleiben. Wollet darum eine gute Gabe geben zur Unterstützung dieses wichtigen Werkes!

An allen Konfirmationssonntagen wird eine Kollekte eingesammelt für die Jugendarbeit unserer schleswig-holsteinischen Landeskirche. Am Tage der Konfirmation bewegt uns die Frage, wie wir dazu helfen können, daß unsere Kinder im Glauben bleiben und den Halt des Wortes Gottes nicht verlieren. Wir dürfen sie da hinführen in die Gemeinschaft der jungen Gemeinde, wir dürfen sie rufen zum Dienst für den Herrn Christus und seine Kirche. Da finden sie den rechten Platz, um zu bestehen in den schweren geistigen und weltanschaulichen Auseinandersetzungen unserer Tage. So werden wir alle an diesem Konfirmationstage gebeten, im Blick auf unsere Kinder ein reichliches Dankopfer Gott dem Herrn zu bringen. Unser Opfer soll der vielfältigen Jugendarbeit unserer Kirche zugute kommen. Gott der Herr mache die Herzen willig, daß wir ihm danken und ihn ehren nicht nur mit Worten, sondern mit der Tat des Opfers und der Liebe.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Otte

J.-Nr. 2277.

Lutherische Konferenz in Flensburg.

Kiel, den 3. Februar 1958.

Wir weisen darauf hin, daß am Mittwoch, dem 9. April 1958, in der Diakonissenanstalt in Flensburg die Frühjahrs- tagung der Lutherischen Konferenz stattfindet. Oberkirchen- rat Dr. Kühner, Hannover, spricht über das Thema: „Die Frage nach der Abendmahlsgemeinschaft in der ewan- gelischen Kirche in Deutschland und der Oekumene“. Einzel- heiten über die Tagung werden noch von Flensburg aus be- kanntgegeben.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 1840/58/V.

Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts.

Kiel, den 4. Februar 1958.

Seit über acht Jahren wird vom Konfessionskundlichen Institut in Bensheim ein Materialdienst herausgegeben, der in 6 Hefen im Jahr erscheint. Die Hefte enthalten außer einer Fülle kleinerer Mitteilungen meistens auch ein oder zwei größere Aufsätze oder Referate, die von Fachleuten ge- schrieben und zur Verfügung gestellt sind. Jedes Heft ist ein Meisterstück in sich und unterrichtet den Leser bestens über den jeweiligen konfessionskundlichen Stand. Wir möch- ten deshalb den Materialdienst heute einmal den Pastoren zum Bezug empfehlen. Der Jahresbezugspreis beträgt für 6 Hefte 5,— DM. Das Einzelheft kostet 1,— DM.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 2066/58/V.

Ausreibung von Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kojel, Propstei Eckernförde, wird demnächst frei und zur Bewerbung aus- geschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Er- nennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnis- abschriften sind an den Synodalausschuß in Eckernförde, Kie- ler Straße 73, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Pa- storat mit Garten ist vorhanden. Busverbindung nach Eckernförde für alle Schulen.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchl. Ges. u. V.-Bl.

J.-Nr. 1815/58/III/4/Kojel 2.

*

Die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Volksdorf, Propstei Stormarn, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewer- bungsgefühle mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Hamburg-Volksdorf, Kocken- hof 1, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht.

Erwünscht ist besondere Freude zu Jugend- und volksmissionarischer Arbeit. Zur Zeit steht eine Mietwoh- nung mit 4 Zimmern und 1 Kammer zur Verfügung, ein neues Pastorat mit Gemeinderäumen ist im Bau.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchl. Ges. u. V.-Bl.

J.-Nr. 1908/58/III/4/Volksdorf 2 b.

Stellenausschreibung.

Das Landesjugendpfarramt Schleswig-Holstein sucht zum 1. April 1958 einen Leiter für seine Werkstelle (Beratung für Laienspiel, Film, Dias, Schrifttum, Tonband in der Evangelischen Jugendarbeit). Vergütung nach T.O.A. VII Bewerbungen bis zum 1. März 1958 an das Landesjugend- pfarramt, Koppelsberg/Plön (Holstein).

J.-Nr. 2103/58/VI/2/H 28.

Personalien

Eingeführt:

Am 26. Januar 1958 der Pastor Dr. Lorenz Hein als Pa- stor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Elmschen- hagen, Propstei Kiel.

In den Ruhestand versetzt:

Zum 1. Juli 1958 Pastor Abbo Beine in Barmstedt I, zum 1. Juli 1958 Pastor Emil Imbt in Basthorst.

Amtsenthebung:

Seines Amtes enthoben unter Auferlegung einer zwei- jährigen Anstellungssperre mit dem 31. Januar 1958 der Pa- stor Fritz Zellmuth Prasser, Rendsburg-Neuwerk, auf Grund des Urteils des Disziplinarhofes der Evangelischen Kirche in Deutschland — Lutherischer Senat — vom 3. Ja- nuar 1958.



Pastor i. R.

Theodor Niefert

geboren am 14. März 1877 in Neuenkirchen, Kreis Steinburg, gestorben am 24. Januar 1958 in Siebeneichen.

Der Verstorbene wurde am 13. November 1904 ordiniert. Er war zunächst Pastor in Albersdorf (Südbezirk) und ab 17. Juli 1910 in Siebeneichen. Zum 1. April 1946 trat er in den Ruhestand.